

8. Juni 2026

Pressemitteilung

Dr. Christoph Dittrich zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt

Der Landesverband Sachsen im Deutschen Bühnenverein gibt bekannt, dass Daniel Morgenroth zum 1. August 2026 aus seinem Amt als Vorsitzender ausscheidet. Grund ist sein Wechsel als Intendant an das Mainfranken Theater Würzburg. Mit seinem Ausscheiden aus dem Landesverband wurde die Neuwahl des Vorsitzes erforderlich.

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 1. Juni 2026 wurde Dr. Christoph Dittrich einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Landesverbandes Sachsen im Deutschen Bühnenverein gewählt. Der Chemnitzer Generalintendant und Geschäftsführer tritt sein Amt zum 1. August 2026 an.

Stellvertretende Vorsitzende bleibt Lydia Schubert, ab 1. August 2026 geschäftsführende Intendantin und Verwaltungsdirektorin der Oper Leipzig. Geschäftsführer des Landesverbandes bleibt Lutz Hillmann, Intendant am Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen.

Daniel Morgenroth erklärt zu seinem Ausscheiden:

„Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die sehr gute und engagierte Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren, die spannend und arbeitsreich waren. Ich bin froh, den Landesverband bei Christoph Dittrich in so erfahrenen und klugen Händen zu wissen. Gerade in Zeiten knapper Haushaltsmittel und andauernder Debatten über Strukturen ist eine starke und umsichtige Leitung des Landesverbandes unabdingbar. Ich bin ihm sehr dankbar für seine Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen, und wünsche ihm viel Erfolg bei allen anstehenden Aufgaben sowie dem Landesverband mit all seinen unglaublich produktiven, engagierten und kreativen Mitgliedern alles Gute.“

Dr. Christoph Dittrich erklärt zu seiner Wahl:

„Ich danke den Mitgliedern des Landesverbandes für das Vertrauen. Die sächsischen Theater und Orchester stehen vor großen Herausforderungen – kulturpolitisch, finanziell und strukturell. Umso wichtiger ist ein starker Landesverband, der die Interessen seiner Mitglieder klar, solidarisch und verlässlich vertritt. Ich freue mich darauf, diese Arbeit gemeinsam mit dem Vorstand und den Mitgliedshäusern fortzuführen.“